

Wanderung vom 23. Oktober auf dem Schlossweg von Werdenberg nach Sargans

Wegen der schlechten Prognose für Sonntag wurde die Wanderung kurzfristig auf den Samstag vorverlegt. So fuhren wir zu fünft (Peter als Chauffeur, Margrit, Anke, Bruno und der Berichterstatter) mit dem Auto nach Sargans, wo wir nach einer Kaffeepause im Bahnhofbuffet mit dem Zug und Bus nach Werdenberg im Rheintal fuhren. Diese kleinste Stadt der Schweiz mit rund 60 Einwohnern ist ein historisches Bijou. Ueber einer handvoll alter Häuser thront auf einem mit Reben bewachsenen Hügel das Schloss aus dem 13.

Jahrhundert.



Unsere Route führte bald einmal den Hang hinauf, um dann in stetigem Auf und Ab über dem weiten Rheintal bis zum Schloss Sargans zu führen. Die Strecke war abwechslungs- und aussichtsreich mit häufigem Blick auf das Ländle „Lichtenstein“ mit seiner Streusiedlung Trisenberg. Aber selbstverständlich gab die schöne Aussicht nebst einigen markanten Schweizer Bergen wie Falknis, Pizol, Hoher Kasten oder Alvier auch den Blick frei

auf ein paar österreichische „Hügel“ (um die Anwesenheit von zwei österreichischen Persönlichkeiten denn auch zu respektieren..haha!)

Unterwegs im Weiler St. Ulrich wurde auf einer Bank neben einem privaten, mit nackten Gestalten verzierten Swimmingpool unser Picknick verzehrt wobei der Hund der stolzen Besitzerin auch noch einen Happen abbekam. Über Valschnära und Gretschins führte uns der Wanderweg hinunter nach Azmoos, wo wir mangels eines offenen beschilderten Hauses in der Cafeteria eines Altersheims Halt machten. Die extrem steife Atmosphäre des „Betonbunkers“ und der noch lange Weg vor uns liessen uns nicht so lange verweilen (arme Bewohner, die tagtäglich in diesen kahlen Mauern sitzen müssen!). Zum Glück war die Bedienung besonders freundlich. Nach diesem Abstecher ins Tal hinunter ging es wieder aufwärts über Chefibünt und um den Schlollberg herum, der in



einer erstaunlichen unberührten Naturlandschaft wie in einem Dornröschenschlaf verweilt obwohl die Industrie im Talkessel sehr nahe liegt. Beim stillgelegten Erzbergwerk Gonzen nahmen wir nochmals bei abendlich wärmender Sonne den halbstündigen Anstieg zum Schloss Sargans in Angriff.

So ging eine fast 6 stündige Wanderung bei sonnigem Wetter (nachmittags) durch bunte Wälder und über grüne Weiden langsam zu Ende. Selbstverständlich mussten wir im nostalgischen Schlossrestaurant unseren Durst noch stillen bevor wir zum Bahnhof „hinunter stachen“ und uns der gute Driver Peter wieder heil und zufrieden nach Baden zurückbrachte. Wir liessen

es uns in der Folge nicht nehmen, das wunderschöne Wandererlebnis mit einem chinesischen Nachtessen zum krönenden Abschluss zu bringen.



Mit dieser Wanderung haben wir wieder einmal ein schönes Stück „Neuland“ betreten und waren mit dem idealen Wetter sehr zufrieden. Nur schade, dass diese interessante Schlosswanderung kein grösseres Echo in unserem Club fand. Aber der Berichtstatter ist trotzdem mit dem Resultat zufrieden, waren wir doch ein interessantes, fröhliches und ausgeglichenes Team. Den Teilnehmenden sei's gedankt.

Der Tourenleiter GERD